

Das Rössle springt wieder – Stuttgarter Rössle Pokalturnier

Beim Stuttgarter Rössle Pokalturnier wurden die ersten Punkte der Saison für die Schüler und B-Jugendranglisten verteilt. Den Fechtern des veranstaltenden PSV Stuttgart gelangen diesmal, verglichen mit den letzten Jahren, nur drei Platzierungen auf dem Treppchen. Mit der Organisation waren die 160 Fechterinnen und Fechter, sowie Trainer und PSV-Vertreter zufrieden.

Erfolgreichste PSVler an diesem Wochenende waren bei den Schülern im Jahrgang 2001 Anja Harsanyi, die in ihrer Altersklasse den Titel holen konnte. Bei den Herren im ältesten Schülerjahrgang 2000 schaffte Philipp Hodak immerhin einen sehr guten zweiten Platz. Er setzte sich dabei in einem großen Starterfeld mit 25 Fechtern gut durch. Nur der Sieger aus Weinheim, Anton Klein, konnte ihn am Ende stoppen.

Die jüngste PSVlerin am Start war Roya Rezai (Jg. 2002), die Vierte wurde. Im gleichen Jahrgang startete auch Felix Märkle. Während sein Kamerad Luca Schäberle nach der Vorrunde unter die Dusche musste, schaffte er über die Zwischenrunde den Sprung unter die letzten Acht und landete am Ende auf Platz sechs.

Im mittleren Schülerjahrgang 2001 waren Emil Nawrot und Laurin Mädge für den PSV angetreten. Emil Nawrot musste allerdings schon nach der Vorrunde seine Sachen packen während sich sein Kamerad tapfer bis ins 16er-K.O. durchsetzte dort aber nach zwei Niederlagen mit dem 13. Platz zufrieden sein musste. Im Jahrgang 2000 stand Lea Utz nach einer guten Vorrunde im Finale der letzten Acht. Hier wurde sie aber von der Tauberbischofsheimerin Zehner auf den siebten Platz verwiesen.



Im Schnitt keinen guten Tag erwischt hatten die B-Jugendlichen des PSV. Das Beste vorweg. Bei den Damen im älteren Jahrgang 98 war Zsofia Posgay allerdings erfolgreich. Nach einer guten Vorrunde stand sie im Finale und wurde am Ende Dritte. Bei den Damen im Jahrgang 99 wurde Isabell Besier elfte, Yvette Aldeguer-Heergarden wurde Neunte.

Bei den Herren schaffte Matthias Pribik im Jahrgang 98 als einziger den Sprung unter die letzten Acht. Aber auch für ihn ging der Weg nur über den Hoffnungslauf. Nachdem

er sich wacker wieder ins Turnier gebracht hatte stoppte ihn der spätere Sieger Fabian Eckstein (Heidenheimer SB) auf Platz fünf. Ebenfalls ins K.O. kamen in seinem Jahrgang Heinrich Janz und Giulio Volpe, die allerdings nach dem ersten Durchgang die Sachen packen mussten. Im jüngeren Jahrgang 99 scheiterte Viktor Reibtanzen beim Kampf um den Einzug ins Finale knapp am späteren Zweiten Brian Cheong (Singapur / FC TBB).

Festzuhalten bleibt zuletzt noch der akute Kampfrichtermangel, der von vielen Vereinen teils teuer bezahlt werden muss. Hier sind höhere Nachwuchszahlen sicher wünschenswert.

Felix Lippold